Statusbericht Forum Open Language Tools (FOLT)

November 2007

Technische Übersetzungen werden in einer internationalisierten Wirtschaft zunehmend gefragter. Um den gestiegenen quantitativen und qualitativen Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden und dafür innovative Lösungen zu finden, haben sich im Arbeitskreis FOLT (Forum Open Language Tools, www.folt.de) branchenansässige Unternehmen, Wissenschaftler, unabhängige Übersetzer und Redakteure zusammengeschlossen. FOLT befasst sich mit dem gesamten Arbeitsablauf der Fremdsprachendokumentation. Von der Erstellung des Ausgangstextes bis zur Produktion in den Fremdsprachen werden Prozesse auf Brüche und fehlende Standards untersucht. FOLT kooperiert mit den Herstellern von proprietären Systemen bei der Frage der Standardisierung, zudem werden Open Source Translation Memory-Produkte evaluiert und diskutiert. Nun arbeitet FOLT unterstützt von der Linux Solutions Group e. V. (LiSoG, http://www.lisog.org) an der Initiierung eines Open Source Translation Memory Systems. Darüber hinaus hat FOLT den Fachbereich Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft der Johannes-Gutenberg Universität Mainz, die weltweit größte Ausbildungsstätte für Übersetzer, als Mitglied und wissenschaftlichen Partner gewinnen können.

Problemstellung und Marktsituation Translation Memory

Übersetzungen müssen heute in großer Anzahl und in vielen Sprachen geleistet werden. Durch die zunehmende internationale Verflechtung von Wissen, technologischer Entwicklung und Wirtschaft, durch immer kürzere Produktzyklen und neue Richtlinien für den Absatz von Produkten auf dem internationalen Markt (Bsp. Maschinenrichtlinie, Produkthaftungsgesetze) steigt das Übersetzungsvolumen in Deutschland und in der Welt ständig. Der Zeit- und Kostenfaktor für die Erbringung der Leistung wird zunehmend entscheidender.

Um die stetig ansteigende Menge an Übersetzungen zu bewältigen, sind effiziente und intelligente Werkzeuge zur Unterstützung des Übersetzungsprozesses erforderlich, um bei der mehrsprachigen Dokumentationsproduktion Kosten und Zeit im Rahmen zu halten und zudem weiterhin qualitativ hochwertige Ergebnisse zu gewährleisten.

Zur technischen Unterstützung in der Dokumentationsproduktion gibt es eine Anzahl von IT-Anwendungen, die bei der Bewältigung stetig steigender Dokumentenmengen und Datenvolumina bei hohen Ansprüchen an Konsistenz, aber auch an Zeit- und Kosteneinsparungen aus der Fremdsprachendokumentation nicht mehr wegzudenken sind.

Etabliert und in der Breite genutzt gibt es proprietäre Systeme, die unter dem Schlagwort *„Translation Memory Systems (TMS)"* oder „Translation Memory Technologie" bekannt sind und sich in ihrer Funktionalität den Anwendervoraussetzungen des Marktes angepasst haben.[1]

Die zwei herausragenden Vorteile von TM-Technologie sind zum einen die Möglichkeit der *Wiederverwendbarkeit von bereits gefertigten Übersetzungen*, zum anderen die Sicherstellung der *Konsistenz von Fachterminologie*, die mit übersetzungsbegleitend angezeigten Fachtermini und Konsistenzprüfungswerkzeugen bewerkstelligt werden kann.

[1] Anwender von TM-Technologien sind v.a. Übersetzer (Einzelübersetzer, aber auch Übersetzungsdienstleister), Dokumentationsabteilungen von Firmen aller Branchen mit großem Übersetzungsbedarf und redundanten Dokumentationen

Je nach Ausrichtung des Herstellers unterscheiden sich die eingeführten TM-Werkzeuge sowohl in der Bandbreite der Anwenderfunktionen als auch in der technischen Umsetzung. Die am Markt erhältlichen, unterschiedlich gestalteten Anwenderpakete und die damit verbundenen Kosten sind ebenso Unterscheidungsmerkmale, wie auch der erzielte Marktanteil.

Allen gemeinsam ist ein hoher Kostenfaktor, der umso mehr ins Gewicht fällt, wenn auftrags- und anwendungsbedingt mehr als ein TM-System angeschafft werden muss. Ein besonders kritischer Punkt dabei ist, dass Fachübersetzer aufgrund Ihrer Kompetenz und „Bedienung" eines bestimmten TM-Systems eingesetzt werden und *erst in zweiter Linie aufgrund ihrer fachsprachlichen bzw. fachspezifischen Kenntnisse*. Für die Bearbeitung von Dokumentationen ist der Wechsel von einem System zu einem anderen mit großen Klimmzügen und dem Einsatz von detailliertem IT-Wissen, das nur Unternehmen mit entsprechender IT-Mannschaft bieten können, verbunden. Es besteht kein Interesse seitens der TM-Hersteller, Standards gemeinsam voranzutreiben oder gar dafür zu sorgen, dass Übersetzungen für ein Produkt in einer Sprache mit unterschiedlichen TM-Systemen für den Kunden gefertigt werden können.

Im Open Source Bereich gibt es bereits einige Anwendungen, die Teilfunktionen der TM-Technologie abdecken. Es existiert jedoch kein System, das für eine Open Source-Weiterentwicklung vorgesehen bzw. so angelegt oder „offen" ist, den inzwischen sehr weit gefächerten Anwendungs- und Marktanforderungen gerecht zu werden.

Initiierung eines Open Source Translation Memory Systems

Neben den Bestrebungen, mit den kommerziellen Herstellern von TM-Systemen in Bezug auf Standardisierung weiterhin in Kontakt zu bleiben, kam FOLT im Frühjahr 2007 zu dem Schluss, ein Open Source TM-System zu initiieren. Am 04.07.2007 fand ein Experten-Workshop im Rahmen von FOLT statt, in dem die grundlegenden Vorgaben für eine Open Source-TM-Spezifikation erarbeitet wurden.

Die ausgearbeitete Spezifikation durch die FOLT-IT-Experten bildet die Grundlage für die Ausschreibung und Realisierung eines Open Source Translation Memory Systems (Arbeitstitel: <TMOSS>), welche v.a. folgende wichtige Vorgaben beinhaltet:

- Klare Aussagen zu Standards bzgl. Austauschbarkeit und Kompatibilität zu kombinierbaren Applikationen.
- Offene IT-Architektur für alle gängigen Betriebssysteme
- Grundfunktionalitäten, um schnellstmöglich erfolgreich einsetzbar zu sein
- Maximale Erfüllbarkeit der wichtigsten TM-System-Funktionalitäten
- Klare Aussagen zur Lizenzhandhabung

Das Projekt <TMOSS> wird von einer festgelegten Steuerungsgruppe aus dem FOLT-Kreis vorangetrieben.

Kooperation zwischen FOLT und LiSoG

LiSoG, die Linux Solutions Group e.V. mit Sitz in Stuttgart unterstützt FOLT seit Juli 2007 in dem Bestreben, ein Open Source TM-System zu initiieren. Dabei sind folgende Dinge geplant bzw. bereits in der Realisierungsphase:

- Ausschreibung eines TM-Kernels
- Begleitung einer Online-Befragung von TM-System-Anwendern
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich von Open Source-Software-Spezialisten

- Beratung und Begleitung in allen notwendigen Bereichen bei der Realisierung eines Kernels

Die Zusammenarbeit von FOLT und LiSoG bietet die ideale Kombination von Fachleuten im Bereich der Fremdsprachendokumentation und Fachleuten im Bereich der Realisierung von Open Source Softwarelösungen.

Kooperation zwischen FOLT und der Universität Mainz

Seit Mai 2007 ist der Fachbereich Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Mitglied bei FOLT. In Zusammenarbeit mit den dortigen Mitarbeitern, sollen im Rahmen des TMOS-Projektes folgende Dinge initiiert werden:

- Wissenschaftliche Begleitung der einzelnen Entwicklungsschritte und Projektphasen
- Vergabe von Diplomarbeiten zu FOLT relevanten Themen
- Vergabe von Praktika an Studierende
- Begleitung einer Umfrage unter Studierenden zum Thema TM-Systeme

Fragebogen

Die Ausschreibung der Kernelspezifikation wird durch eine von einer breit angelegten Informationserhebung der TM-System-Nutzer begleitet. Hierbei soll ermittelt werden:

- welche TM-Funktionen häufig genutzt werden
- welche Standards von den TM-System-Nutzern gefordert werden
- in welcher Umgebung (Betriebssystem, Dokumenterstellungssoftware, Datenbanken etc.) TM-Technologie hauptsächlich eingesetzt wird und durch eine Open Source Lösung schnellstmöglich bedient werden soll
- Bereitschaft der Nutzer von TM-Technologie, sich bei einer Open Source-Entwicklung einzubringen

Alle Personen, die mit Translation Memory Systemen arbeiten und mit dem Einsatz dieser Technologie zu tun haben, sind aufgefordert, die Umfrage durchzuführen.

https://survey.lisog.org/survey_folt.

Über FOLT

Seit November 2005 treffen sich die FOLT-Mitglieder in 4- bis 6-wöchentlichen Abständen zu offenen Arbeitssitzungen, um Strategien und Vorgehensweisen zu vereinbaren, der Thematik Translation Memory-Technologie systematisch zu begegnen und die Interessen der diversen Anwender (Einzelanwender, Mittelstand, Hochschulen und Großanwender wie z.B. Behörden und Großunternehmen) zu verstehen und zu vertreten. Dabei werden typische Produktionsprobleme, die eine reibungslose Erstellung fremdsprachlicher Texte und Dokumente verhindern, erörtert und deren Lösungen gemeinsam erarbeitet.

Außerdem werden bereits vorhandene Lösungen und „Best Practices" aufgezeigt. FOLT hat sich dabei zu einem Sprachrohr entwickelt, das sich für die Belange aller am Übersetzungsprozess Beteiligten (Autoren, IT-Fachleute, Übersetzer, Layouter, etc) einsetzt, sowohl auf der Kunden- als auch auf der Dienstleisterseite des Übersetzungsmarktes.

Für einen Gedankenaustausch werden regelmäßig Gäste zu den Sitzungen eingeladen; dies sind z. B. Vertreter etablierter Software-Hersteller, um die Weiterentwicklungen vorhandener Tools zu besprechen. FOLT nutzt diese Gelegenheiten auch dazu, Ideen und Forderungen aus der Branche bei den Herstellern einzubringen.

FOLT unterhält eine Website (www.folt.de), macht aktiv Öffentlichkeitsarbeit in den typischen Branchenzeitungen der Dokumentations- und Übersetzungsbranche und ist zudem auf Messen vertreten (tekom Herbsttagung, Wiesbaden, 7.-9. November 07).

Mitglieder von FOLT

- beo Gesellschaft für Sprachen und Technologie mbH
- euroscript Deutschland GmbH
- GFT GmbH
- Johan Olasz, Technischer Redakteur
- Matrix Communications AG
- oneword GmbH
- *transline* Deutschland Dr. Ing. Sturz GmbH
- Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft in Germersheim
- Robert Malmström

Kontakt / Ansprechpartner für FOLT und <TMOSS>

Sprecher von FOLT ist Herr Dr.-Ing. Wolfgang Sturz (sturz@sturz-gruppe.de), *transline* Deutschland Dr. Ing. Sturz GmbH (www.transline.de)

Content-Ansprechpartner für den Arbeitskreis TMOSS ist Herr Michael Schneider (michael.schneider@beo-doc.de)

Möglichkeit zur Information und Mitarbeit

Interessierte, die Fragen zu unserer Arbeit haben, einen Diskussionsbeitrag einbringen wollen, Interesse am aktiven Mitwirken an FOLT haben oder Projekte wie <TMOSS> aktiv unterstützen möchten, sind herzlich eingeladen, sich an die Mitglieder von FOLT zu wenden.